

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1908

7 (9.1.1908)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N^o. 7.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Donnerstag den 9. Januar

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Kellamezeile 20 Pfg.

1908.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

○ Karlsruhe, 8. Jan. Professor Aug. Stürzenacker an der Baugewerkschule hier, der Erbauer des Karlsruher Bahnhofes, ist als bautechnischer Referent in das Ministerium des Innern berufen worden.

○ Karlsruhe, 8. Jan. Das Kriegsgesetz der 28. Division in Straßburg verurteilte den Leutnant Fehrenbach vom hiesigen Feldartillerie-Regiment Nr. 50 wegen Fahnenflucht zu 6 Wochen Gefängnis und Dienstentlassung.

○ Karlsruhe, 8. Jan. In Baden sind gegenwärtig 169 Gerichtsvollzieher tätig. Auf Freiburg entfallen 12, Heidelberg 10, Karlsruhe 19, Mannheim 30 und Pforzheim 10 der genannten Beamten.

○ Karlsruhe, 8. Jan. Ein 45 Jahre alter Blechler ließ sich vom Zuge überfahren. Der Kopf wurde ihm vom Rumpfe getrennt, sodaß der Tod sofort eintrat. Der Selbstmörder war in Bulach wohnhaft.

○ Durlach, 8. Jan. Der Betrag der Taxen für die in der Zeit vom 1. November 1906 bis dahin 1907 ausgestellten Jagdpässe beläuft sich beim Bezirksamt Durlach auf 2455 Mark.

○ Heidelberg, 8. Jan. Die verhaftete Emmy Heller aus Alpirsbach ist geständig, ihr Kind getötet und zwischen Darmstadt und Heidelberg aus dem Zuge geworfen zu haben.

○ Mannheim, 8. Jan. Der Straßenräuber, der vorgestern der Witwe Kander die Handtasche mit 1350 Mk. Inhalt entriß, wurde in der Person des 29 Jahre alten Schiffsknechtes Ludwig Löfer aus Arheilgen ermittelt und festgenommen. Er hatte in kurzer Zeit von dem Gelde 700 Mk. durchgebracht.

○ Emmendingen, 8. Jan. In Kastatt ist der frühere langjährige Bürgermeister und Ehrenbürger unserer Stadt, Andreas Koll, im 90. Lebensjahre gestorben. Die Leiche wurde hierher überführt.

○ Freiburg, 8. Jan. Der ordentliche Professor der Nationalökonomie und Finanz-

wissenschaft an der hiesigen Universität Dr. Fuchs hat den Ruf an die Universität Tübingen angenommen. Professor Dr. Fuchs ist gegenwärtig Prorektor an unserer Hochschule. Durch seinen Entschluß wird eine Neuwahl notwendig.

△ Bonndorf, 6. Jan. In der 200 Einwohner zählenden Gemeinde Epfenhofen streifen die Biertrinker, da die Wirte mit dem Bierpreise aufschlugen. Wie lange wird der Streik dauern?

○ Waldshut, 8. Jan. Wegen des Bahnprojektes Titisee-St. Blasien-Rheintal hat am Sonntag im Kurhotel zu Höchenschwand eine Versammlung der Bahnausschüsse stattgefunden. Es wurde beschlossen, erneut eine Petition an den Landtag zu richten.

Deutsches Reich.

— Wie die „Neue Polit. Korr.“ mitteilt, steht der Rücktritt des kommandierenden Generals des 17. Armeekorps, General von Braunschweig, unmittelbar bevor. Sein Nachfolger ist der bisherige Generalleutnant v. Madensen. Ebenso hat der General der Kavallerie v. Stünzner seinen Abschied eingereicht und ist an seine Stelle General der Infanterie v. Götler als kommandierender General des 10. Armeekorps in Aussicht genommen.

Berlin, 8. Jan. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Es bestätigt sich, daß auch der Großherzog von Oldenburg für den Fall, daß General Keim geschäftsführender Vorsitzender des Flottenvereins bleibe, das Protektorat über den Oldenburgischen Landesverband niederlege, da er der Ansicht ist, daß die steigende Wirkung, die ein so großer nationaler Verein hervorbringen müsse, sonst verloren gehe. Auch die Stellung des Prinzen Rupprecht von Bayern hat sich nach der gewährten Unterredung mit General Keim in keiner Weise geändert.

* Berlin, 9. Jan. Den Morgenblättern zufolge ist die Haftentlassung des vermeintlichen Attentäters des Straus-

berger Eisenbahnunglücks Ernst Bauste erfolgt, da die aus Bransberg herbeigerufenen Zeugen ihn nicht als identisch mit dem Schloffer bezeichneten, der s. Zt. den Schraubenschlüssel gekauft habe.

— Das arme Kind, dem in Charlottenburg ein elender Mordbube den Leib aufgeschlitz hat, die 4jährige Elise Niehke, ist den schweren Verletzungen erlegen. Die Kleine spielte, wie jetzt ausführlicher berichtet wird, am Sonntag vor dem Haus, in dem ihre Eltern wohnen, auf der Straße mit der 12 Jahre alten Lucie Feske und anderen Kindern und begab sich dann in das Haus, um wieder zu ihren Eltern zurückzukehren. Ein etwa 20jähriger Bursche, der einigemal zwischen den Kindern hin- und hergegangen war, ging hinter dem kleinen Mädchen her. Nach einiger Zeit kam er wieder auf die Straße und rief der Lucie Feske zu: „Geh mal rein! Das Kind ist hingefallen!“ Als die Angeredete die Haustür öffnete, kam ihr die kleine Elise entgegengetroffen und stöhnte: „Mein Bauch! Mein Bauch!“ Auf die Frage, was geschehen sei, antwortete sie nur noch: „Der Mann.“ dann fiel sie hin. Lucie Feske trug die Kleine bis an die Treppe, bemerkte nun aber, daß das Kind blutete und eine eigenartige Spur hinterließ. Sie klingelte bei dem Bahnarbeiter Wolff und bat ihn, das Kind zu seinen Eltern zu tragen, „es hätte sich schmutzig gemacht!“ Dann eilte sie auf die Straße und sah noch einmal den fremden Mann. Als Wolff die bewußtlose kleine Elise zu ihren Eltern brachte, stellte es sich heraus, daß der Bursche dem Kinde im Unterleib einen etwa acht Zentimeter langen Messerschnitt beigebracht hatte. Leber und Magen hingen zerschneitten aus dem kleinen Körper heraus. Das Kind wurde sofort nach dem Krankenhaus gebracht, wo der Arzt feststellte, daß der Schnitt vom Brustkorb ab nach unten zu geführt war. Die untersten Rippen, Leber, Lunge und Magen waren aufgeschnitten. Da das Kind ohnehin sehr zart war und sehr viel Blut verloren hatte, konnte er den Eltern keine Hoffnung auf Rettung machen. Inzwischen

Feuilleton

5)

Die Doppelgänger.

Erzählung von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

Er atmete schwer und durchmaß das Zimmer mit langen Schritten.

„Ich muß mir Gewißheit verschaffen,“ rief er entschlossen, „diesen Zustand — sollst mir sagen, wer ich bin, woher ich stamme — Du weißt es — da Du mich mit Wohlthaten überhäufst — Wohlthaten —“

Das Blut schoß dem jungen Manne ins Gesicht.

„Wie dieses Wort erregt,“ fuhr er fort — „da ich zum ersten Male es vor mir selber ausspreche. Ein Kaufmann hütet sich vor Wohlthaten, das verbietet ihm sein Gewissen, welches nur Soll und Haben kennt. Ich habe also nur empfangen, was mir zukam. Wer aber steht hinter der Firma Erdmann & Cie.?”

— Und warum ließ der berechnende Handelsherr es zu, daß ich mich seiner schönen Tochter näherte? — Lag eine Verbindung zwischen mir und Klementine in seinem Plan? Oder hielt er eine Liebe zwischen uns für unmöglich? — Ohne mir ein Wort der Verteidigung

zu gestatten, verdammt er mich und hält mich für einen frechen Lügner. — Und Klementine? — Warum schreibt sie nicht selber? — Warum bedient sie sich dieser anonymen Mittelsperson? —“

Er las aufs neue halblaut den Brief, den er vor einer Stunde empfangen hatte und der also lautete: „Im Auftrage einer Person, die Ihnen sehr teuer ist, deren Namen ich also nicht zu nennen brauche, soll ich Ihnen die Mitteilung machen, daß dieselbe in dieser Nacht, wenn sie von dem Pöfeldorfer Feste heimkehrt, auf einem segelfertigen Schiffe heimlich nach England gebracht werden soll. Die Lösung ist „Donna Felicia“ an der dritten Landungstreppe des Hafens. Die Ihnen so teure Person würde selber geschrieben haben, wenn der Vater sie nicht auf Tritt und Schritt überwachte.“

Die Handschrift dieses anonymen Briefes schien ihrer Flüchtigkeit und Zierlichkeit nach eine weibliche zu sein, der junge Mann erinnerte sich nicht, sie jemals gesehen zu haben; vielleicht gehörte dieselbe einer ältlichen Dame an, die Klementine seit einem halben Jahre als Gesellschafterin hatte.

„Ich muß sie sprechen,“ murmelte er, sich wieder an seinen Schreibtisch niederlassend und den Brief vollendend, an dem er vorhin ge-

schrieben und welchen er jetzt an Dr. Stelling adressierte.

In diesem Augenblicke wurde geklopft und ohne das Herein abzuwarten, die Tür geöffnet.

„Man soll den Teufel nicht an die Wand malen,“ rief Fürst, „soeben beschäftige ich mich mit Ihnen, Freund!“

„Nun, ich hatte doch versprochen zu kommen und da bin ich, mein gnädigster Fürst!“ erwiderte Stelling pathetisch.

„Lassen Sie die Pöffen, ich bin in einer verzweifeltsten Stimmung.“

„Noch immer? Dann werde ich Sie dieser dumpfen Atmosphäre entführen und eine Partie auf der Alster im Mondschein vorschlagen.“

„Ja, ja, ich gehe mit Ihnen,“ rief Fürst hastig, „nehmen Sie diesen Brief in Verwahrung.“

„Zum Kuckuck, der ist ja an mich adressiert?“ verfezte Stelling erstaunt.

„Nun freilich, er ist für Sie bestimmt in dem Falle, daß ich bis morgen mittag nicht in meine Wohnung zurückkehre. Erst dann haben Sie das Recht, den Brief zu öffnen und nach dem Inhalt desselben zu verfahren.“

„Alle Wetter, Freundchen, das klingt ja beinahe wie ein Testament,“ bemerkte Stelling besorgt, „was führen Sie im Schilde? —“

war die Polizei benachrichtigt worden. Zahlreiche Schutzleute machten sich auf die Verfolgung des Täters, von dem aber bisher jede Spur fehlt. Die Polizei hat eine Belohnung von 3000 Mark für die Auffindung des Täters ausgesetzt.

— Die Hauptversammlung der Abteilung Schlesien des Bundes der Landwirte faßte eine Resolution, daß angesichts der Kohlennot unverweilt Maßnahmen anzustreben seien, damit die deutsche Kohle dem deutschen Verbrauch bis zur vollen Bedarfsdeckung zur Verfügung bleibe.

* Köln, 9. Jan. Eine Arbeitslosenversammlung, die von über 1800 Arbeitern besucht war, beschloß beim Bürgermeister vorstellig zu werden wegen sofortiger Vergabung von Notstandsarbeiten. Im Laufe der Woche soll eine weitere Versammlung stattfinden und dann die Antwort des Oberbürgermeisters eingeholt werden.

* Köln, 9. Jan. Die Polizei kam einer Diebeshande auf die Spur, die in einem Café wertvolle Herren-Modeartikel zu jeder Preislage absetzte. Der Hauptbeteiligte ist der Besitzer eines erstklassigen Herren-Modegeschäfts. In seiner Wohnung wurden für über 1000 Mk. gestohlene Gegenstände vorgefunden. Mehrere junge Leute, die den Vertrieb übernommen hatten, wurden als Helfer verhaftet.

* Trier, 9. Jan. Gestern wurden das Ehepaar Simon bewußtlos in den Betten aufgefunden. Im Hause befindet sich keine Gasleitung, anscheinend ist aber durch ein beschädigtes Straßenrohr Gas in die Wohnung geströmt. Die Frau konnte gerettet werden, der Mann blieb tot.

* Stuttgart, 8. Jan. Der Präsident der Generaldirektion der Staatsbahnen, Geheimrat von Balz, wurde auf sein Ansuchen unter Anerkennung seiner treuen vorzüglichen Dienste, sowie unter Verleihung des Großkreuzes des Friedrichsordens in den bleibenden Ruhestand versetzt und gleichzeitig seiner Stellung als außerordentliches Mitglied des Geheimen Rats und von den Funktionen eines Unterstaatssekretärs bei dem Ministerium der Auswärtigen Angelegenheiten (Verkehrsabteilung) enthoben. Auf die Stelle des Vorstandes der Generaldirektion der Staatseisenbahn wurde der vortragende Rat im Ministerium der Auswärtigen Angelegenheiten (Verkehrsabteilung) Ministerialrat Stieler, zunächst in die Dienststellung eines Direktors befördert.

Frankreich.

* Paris, 9. Jan. Einer der 3 Männer, die in der Nacht vom 22. zum 23. November 1907 im Schnellzug Toulon-Paris einen

Wäre es nicht besser, Sie vertrauten sich mir an, lieber Fürst? — Von meiner aufrichtigen Freundschaft für Sie sind Sie hoffentlich überzeugt und was meine Verschwiegenheit anbetrifft —

„O gewiß bin ich davon überzeugt,“ fiel Fürst heftig ein, „desungeachtet muß ich mein Geheimnis bis morgen mittag streng bewahren.“

„Sie haben ein Duell.“

„Nicht doch,“ lächelte der junge Kaufmann wehmütig, „so glücklich bin ich nicht, doch dringen Sie nicht weiter in mich, ich kann Ihnen doch nichts sagen; warten Sie bis morgen mittag um zwölf Uhr, habe ich den Brief alsdann nicht zurückgefordert, steht er zu Ihrer Verfügung. Kommen Sie jetzt, ich muß in der Tat ins Freie.“

Die beiden Freunde verließen das Haus und wandten sich dem Jungfernstieg zu. Ruhig zog der Mond seine leuchtende Bahn an dem durchsichtig klaren Firmamente und goß seine Strahlen über die sich leise kräuselnde Fläche der Äster, daß ihre blitzenden Silberwellen wie im Feenmärchen mit wunderbarem Zauber im Lichtglanze erzitterten.

Die jungen Männer standen einen Augenblick still, sich dem vollen Eindruck des Panoramamas überlassend.

„So oft schon gesehen und doch immer

Raub verübten, ist gestern hier verhaftet worden.

Belgien.

* Brüssel, 8. Jan. Der bisherige Präsident der Deputiertenkammer, Schollaert ist an Stelle des verstorbenen Ministerpräsidenten De Trooz zum Minister des Innern ernannt worden.

Dänemark.

* Kopenhagen, 8. Jan. Der ehemalige Direktor der Kopenhagener Asphalt-Compagnie, der Deutsche Alfred Dietrich, der gestern vom höchsten Gericht zu acht Monaten Gefängnis wegen Betrügereien gegenüber der Asphalt-Compagnie verurteilt worden war, ist heute vor der Vollstreckung des Urteils verschwunden. Die Polizei erließ einen Steckbrief hinter Dietrich.

Spanien.

* Madrid, 9. Jan. „Correspondenzia Militar“ meldet, der Kriegsminister habe nach einer Unterredung mit dem Könige und dem Ministerpräsidenten erklärt, es würden nur im äußersten Notfalle Truppen nach Marokko entsandt werden. Der Kriegsminister erklärte ferner, er werde indessen wieder eine Garnison nach Melilla senden für den Fall eines Angriffs seitens der Stämme, oder um eventuell die Sherifischen Truppen zu unterstützen, damit die Suprematie des Sultans aufrecht erhalten bleibe.

Italien.

* Rom, 8. Jan. Der preußische Gesandte beim Vatikan, Dr. v. Mühlberg, ist heute nachmittag hier eingetroffen und vom Geschäftsträger, Legationsrat Dr. v. Bergen, und den Mitgliedern der Gesandtschaft am Bahnhof empfangen worden.

* Palermo, 9. Jan. Die Stadtverwaltung verfügte, daß das Bettlerheer, das die Straßen unsicher macht, ins Armenhaus wandern soll. Da diese Maßregel gegen die wohl erworbenen Rechte der Bettler verstößt, hielten diese gestern mit Weibern und Kindern unter Percut-Rufen auf den Stadtmagistrat einen mehrstündigen Umzug durch die Straßen. Sie entsandten eine Deputation aufs Rathaus, die, wie es in anderen großen Städten der Fall sei, eine Anerkennung des Rechtes des Straßenbettelns erwirken sollten. Die Entscheidung des Stadtmagistrats steht noch aus.

Rußland.

Petersburg, 8. Jan. Der Gesundheitszustand der Zarin ist so ungünstig, daß sie nicht am Weihnachtsempfang teilnehmen konnte. Die Zarin ist bettlägerig.

Amerika.

* New-York, 9. Jan. Der Börsenagent Charles Whitney verübte in einem Anfälle von Geistesstörung Selbst-

neu, immer schön! — Beim Mercurius und der Frau Themis, die eigentlich vielfach auf gespanntem Fuß mit einander leben — ich bin doch stolz darauf, ein Hamburger zu sein, wenn unsere Zustände auch der Republik nicht immer würdig sind.“

„Ja, auch ich liebe Hamburg,“ seufzte Fürst, den Freund mit sich fortziehend, „dürfte auch ich es meine Heimat nennen! — Doch hinweg damit, ich mag mir das Herz nicht schwer machen.“

Er zog seine Uhr.

„Halb zehn Uhr, wollen wir uns also von der Äster noch ein wenig schaukeln lassen, Freund?“

Er sprang die Landungstreppe hinunter in ein Boot — nach wenigen Augenblicken schwammen sie auf der silberhellen Flut dahin.

„Nach Pöseldorf hinunter!“ gebot Fürst dem Schiffer.

Schweigend saßen die Freunde neben einander, dem wunderbaren Zauber des Abends, sowie des sich vor ihnen ausbreitenden Gemäldes sich hingebend.

Nach durchschnitt das Boot die klare stille Fläche und nahte sich dem Ufer des reizenden Pöseldorf.

Aus einer der Villen, welche damals noch spärlich das Ästerufer schmückten, tönte Musik

mord. Der Verstorbene ist bei einer Reise nach Europa auch Kaiser Wilhelm vorgestellt worden. Er konnte es nicht verwinden, daß ihm wegen seiner Verluste in der letzten Börsenkrisis die höchsten Gesellschaftskreise der Hudson-Metropole, denen er früher angehörte, verschlossen blieben.

Verschiedenes.

— Der plötzliche Wettersturz hatte in Berlin auch ein Gewitter im Gefolge. Die Glatteisdecke erreichte eine Stärke von 3 mm. Ueber 100 Personen erlitten infolge von Stürzen zumteil schwere Verletzungen. Viele Passanten hatten sich die Schuhe mit Tüchern bebunden. Die Hochbahn mußte wegen Kurzschlußgefahr den Verkehr einstellen.

— Die Auswanderung über Hamburg betrug im Dezember 6494 Personen gegen 12 953 im Dezember des Vorjahres; die Gesamtauswanderung über Hamburg im vorigen Jahr 189 810 Personen, darunter 21 678 Deutsche gegen 173 483 Personen, darunter 20 057 Deutsche im Jahre 1906.

— Merkwürdige Ehrerweisung. Es muß ehemals sehr schwer gewesen sein, etwas ausfindig zu machen, womit die Fürsten bei Besuchen in den Städten ihrer Untertanen sich belustigen konnten und das zugleich ebenso neu als effektiv war. Die Chronisten erzählen uns davon wunderliche Einfälle. So wußten die Bewohner von Lüttich im Jahr 1848 den Prinzen Karl von Burgund durch kein besseres Schauspiel in Heiterkeit zu versehen, als daß sie die altgriechische Sage von dem durch Paris erteilten Schönheitspreis (zwischen Hera, Athene und Aphrodite) parodierten, und zwar in folgender Weise: Die drei ältesten und häßlichsten Weibspersonen, die man hatte aufreiben können, sandte man drastisch aufgeputzt zu dem Prinzen und ließ sie in tragikomischer Weise bei Seiner Durchlaucht um Entscheidung bitten, welcher von ihnen der Preis der Häßlichkeit gebühre. Die eine hatte die Größe einer Riesin, war aber dabei spindeldürr, die andere war von solchem Leibesumfang, daß sie aus der Haut zu platzen drohte, und die dritte war buckelig, blatternarbig und schielend. Einstimmig erzählten die Chronisten, der Herzog habe sich darob aufs höchste ergötzt und vor Lachen kaum zu Worte kommen können, er habe auch dieses Schauspiel allen anderen vorgezogen und als eine große Ehrenbezeugung betrachtet.

Mefmer's Thee

hervorragend fein und ausgiebig, 100 gr. 45—125 Pfg. G. F. Blum u. Oskar Sorenko, Fernspr. 69.

— ein Meer von Licht schien den Mond überbieten zu wollen.

Als das Boot das Ufer erreicht, sprang Eduard Fürst, der sich erhoben und auf eine Bank gestellt hatte, mit einem mächtigen Satz ans Land, stieß das Schifflein wie ein moderner Zell hinaus in die Flut und rief dem Freunde zu: „Gute Nacht! Stelling. Gedenken Sie meiner morgen mittag!“

Dieser war so überrascht, daß er kein Wort hervorzubringen vermochte und sich ruhig zurückrudern ließ.

Eduard Fürst aber warf keinen Blick mehr zurück, in unruhiger Hast schritt er vorwärts einen Weg entlang, der zu der Villa des kaiserlichen Gesandten führte und stand nun wie ein Verdammter vor dem erleuchteten Garten, welcher in diesem Augenblick von bengalischem Licht, das die hellen Gewänder der Damen deutlich erkennen ließ, märchenhaft erleuchtet wurde.

Was wollte er denn eigentlich hier? — Er lachte bitter auf und schlug sich wild vor die Stirn.

„Ich muß sie sehen,“ murmelte er, „und sollte ich als Eindringling von den Bedienten ergriffen werden.“

(Fortsetzung folgt.)

Amliche Bekanntmachungen.

Die Führung der Bürgerbücher betreffend.

Nr. 1056. Die Gemeinderäte des Bezirks werden unter Hinweisung auf die Verordnung vom 2. Dezember 1836 (Regierungsblatt 1836 S. 369) veranlaßt, das Bürgerbuch zu durchgehen und nach erfolgter Vervollständigung und Nichtigstellung nach dem Stand auf 1. Januar 1908 abzuschließen.

Eine Fertigung des Abschusses ist den dortigen Akten, eine weitere den Beilagen zur 1907er Gemeinderrechnung anzuschließen und eine dritte hierher vorzulegen.

Geeignete von uns entworfene Impressen sind von der Druckerei von F. W. Luger hier zu beziehen.

Durlach den 7. Januar 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Brennholz-Versteigerung.

Das Gr. Forstamt Langensteinbach versteigert mit Vorfrist bis 1. November 1908 am

Dienstag den 14. Januar 1908, vormittags 10 Uhr, im Rathause zu Kleinsteinbach aus Domänenwald Buchwald, Abt. 9 Durchforstung, Abt. 1—8, 10 und 11 Dürrholz; 43 Ster buchene, 53 Ster eichene, 20 Ster gemischte, 117 Ster forlene Scheiter und Rollen, 14 Ster buchene, 14 Ster eichene, 42 Ster gemischte, 76 Ster forlene Prügel, 1400 gemischte, 1350 forlene Wellen und 3 Lose Schlagraum.

Forstwart Nonnenmacher in Wilferdingen zeigt das Holz auf Verlangen vor.

Bekanntmachung.

Das Gesuch der Firma Unterberg & Helmle in Karlsruhe-Mühlburg um Genehmigung zur Einleitung der Abwässer ihrer auf Gemarkung Durlach an der Killisfeldstraße gelegenen Magnetzunderfabrik in den sogen. Liffen-graben betreffend.

Nr. 216. Die Firma Unterberg & Helmle in Karlsruhe beabsichtigt, die Abwässer ihrer auf Gemarkung Durlach an der Killisfeldstraße gelegenen Magnetzunderfabrik, insbesondere auch die Abwässer der Saug- und Kraftgasanlage in den an dem Anwesen vorbeiführenden Waldgraben und durch diesen in den sogenannten Liffen-graben einzuleiten.

Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage bei dem unterzeichneten Bezirksamt oder dem Gemeinderat Durlach binnen 14 Tagen nach Ablauf desjenigen Tages, an welchem die vorliegende Nummer des Amtsverfündigungsblattes ausgegeben wurde, anzubringen sind, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen als versäumt gelten.

Beschreibung und Pläne liegen auf dem Rathaus in Durlach und auf der Kanzlei des Bezirksamts Durlach zur Einsicht offen.

Durlach den 3. Januar 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:
J. A.: Jung.

Beschl u h.

Vorstehendes bringen wir mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis, daß Beschreibung und Pläne auf dem Rathaus — Zimmer Nr. 2 — zur Einsicht offen liegen.

Durlach den 8. Januar 1908.

Der Gemeinderat.

Privat-Anzeigen.

Wohnungen zu vermieten:

eine Wohnung, parterre, 3—4 Zimmer und Zubehör, per 1. Februar oder später, ferner eine Wohnung im 2. Stock mit 5 Zimmern und Zubehör per 1. April. Zu erfragen **Grözingenstr. 20, 2. St.**

Eine Wohnung von 3 Zimmern auf 1. April und eine von 2 Zimmern sofort zu vermieten **Aue, Kaiserstraße 44.**

Eine Parterre-Wohnung mit 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten **Grözingenstr. 19.**

1 großes freundliches Zimmer mit Küche und Zubehör, ist an eine kleine Familie zu vermieten **Jägerstraße 12.**

Mittnerstraße 29 ist eine Herrschaftswohnung von 4 Zimmern, Bad und Zubehör, ferner: **Moltkestraße 2.** und 3. Stock mit je 4 Zimmern, Bad und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres bei **Heinrich Stix in Aue.**

Eine **Balkonwohnung** mit 4 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten **Grözingenstr. 17.**

Wohnung

im 2. Stock von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen bei **W. Hertel jr., Grözingenstr.**

Wohnung

im 2. Stock von 4 Zimmern, Badezimmer, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres **Moltkestraße 9, part.**

Mansarden-Wohnung von einem Zimmer und Alkov nebst allem Zubehör ist auf 1. April zu vermieten **Pfinzstraße 90.**

Im Neubau **Weingarterstr. 12** sind schöne Wohnungen, 4 Zimmer, Bad und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten.

Wohnungen zu vermieten. **Moltkestraße 28** sind im 2. und 3. Stock je eine 3-Zimmerwohnung (Balkon) mit Zubehör sogleich oder später zu vermieten, ferner im 1. und 4. Stock je eine 2-Zimmerwohnung und Zubehör auf 1. April. Näheres im Laden daselbst oder in Karlsruhe, Wilhelmstraße 72, Hinterhaus.

Eine schöne 3-Zimmerwohnung im 2. Stock mit reichlichem Zubehör ist auf 1. April zu vermieten **Killisfeldstraße 16.**

Ein anständiger Arbeiter kann **Kost und Wohnung** erhalten **Waldhornstraße 12, 3. St.**

Freundliche Wohnung von 3—4 Zimmern mit Zugehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. Eine freundliche 2-Zimmer-Wohnung von ruhiger Familie auf 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter M. R. 13 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kinderlose Familie sucht sofort oder später womögl. **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern und Zubehör in der **Amalienstraße** oder in deren Nähe. Näheres **Amalienstraße 33, 3. St. r.**

Wohnungsgesuch. Eine Familie mit 1 Kind sucht eine schöne 2-Zimmerwohnung eventl. mit Schweinestall per 1. April zu mieten. Offerten unter Nr 14 an die Expedition dieses Blattes.

Mädchengesuch. Anständiges, fleißiges Mädchen, in den Hausarbeiten bewandert, findet Stelle **Amalienstraße 3, 2. St.**

Wiese oder Acker, ca. 1 Morgen in der Nähe der Stadt, zu pachten gesucht. Zu erfragen **Grözingenstr. 20, 2. St.**

2 Pferde, 6jährig, Rappwallach u. Rappstute, 19 Monate altes **Rapphengstfohlen**, 1 bereits neuer **Wagen** von 70—80 Zentner Tragkraft wegen Todesfalls zu verkaufen bei **Josef Weingärtner, Landwirt** in Wöschbach.



Eine **Fußwinde** und eine **starke Sperrkette**, 3—4 Meter lang, zu kaufen gesucht **Durlach, Sophienstraße 7, 1. St.**

Grosse **Nürnberger Geld-Lotterie** zu Gunsten der St. Lorenz-Kirche in Nürnberg. **Ziehung garantiert 16., 17. Januar 1908.** 6319 Geldgewinne mit

150,000 Mk.

Hauptgewinne:
50,000 Mk.
20,000 Mk.
10,000 Mk.
5,000 Mk.

Lose à 3 Mark.
Porto und Liste 30 Pfg. extra empfiehlt und versendet **Eberhard Fetzer, Stuttgart** Kanzleistraße 20.
In Durlach zu haben bei: Emil Pfister, Carl Boss, Genr. Pöbler.

Fischmarkt

lebendfrischer Fische.

Kleine Schellfische per 19 „

Merlans (sehr beehrter Fisch) per 23 „

große Schellfische per 30 „

Seelachs auf Wunsch zu Koteletts zerlegt, 30 „

Räucherfische:

Geräuch. Seelachs per Pfd. 40 „

Kieler Bückinge 3 Stück 20 „

Kieler Sprotten 1/2 Pfd. 20 „

Ph. Luger u. Fil.

Ein tüchtiges, zuverlässiges **Dienstmädchen** wird auf Anfang März oder April nach Karlsruhe gesucht. Näheres **Hauptstraße 12, 3. St.**

Trodene's Bündelholz große Bündel **12 Pfg.**

Feueranzünder große **10 Pfg.**

Bügelkohlen 2-Pfund-Paket **15 Pfg.** empfehlen

Pfannkuch & Co. Filiale in Durlach Hauptstraße 64 am Rathaus.

Turnverein Durlach e. V.

Gut  Heil!

Sängerriege.

Morgen **Freitag** abend halb 9 Uhr **Singstunde** im „Pflug“. Aus besonderem Anlaß wird um vollzähliges Erscheinen gebeten.

Turnerbund Durlach.

Gut  Heil!

Zu der am kommenden **Sams- tag den 11. ds. Mo.**, abends 7/9 Uhr im Vereinslokal „Stadt Durlach“ stattfindenden

Generalversammlung

laden wir unsere werten Mitglieder hiermit nochmals turnfreundliche ein und ersuchen um möglichst pünktliches zahlreiches Erscheinen.

Der Turnrat.

Gärtnerverein „Flora“

Durlach.

Sonntag den 12. Januar, nachmittags 4 Uhr, findet unsere statutengemäße ordentliche

General- versammlung

im Hotel „Karlsburg“ (vorderes Eckzimmer) statt. Um zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Krankennnterstützungs- verein Durlach.

Sonntag den 12. Januar, nachmittags 2 Uhr, findet im Saale der „Alten Residenz“ bei Mitglied Zipper unsere diesjährige **Generalversammlung** statt.

Tagesordnung:

1. Bericht des Schriftführers.
 2. Bericht des Kassiers.
 3. Bericht des Rechnungsprüfers.
 4. Renewahl der ausscheidenden Ausschusmitglieder und Rechnungsprüfer.
 5. Anträge und Verschiedenes.
- Etwaige Anträge sind bis spä- testens Freitag den 10. Januar, mittags 12 Uhr, beim 1. Vorstand schriftlich einzureichen.

Die Vereinsmitglieder werden dringend ersucht, wegen wichtiger Angelegenheit recht zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Zauber

verleiht jedem **Gesicht** ein rosiges, jugend- frisches **Aussehen**, zarte, weiße, sammet- weiche **Haut** und blendend schöner **Teint**.

Alles dies erzeugt die **echte**

Stechenpferd-Bilkenmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Madebenl mit Schutzmarke: Stechenpferd. à St. 50 Pf. in beiden Apotheken.

Frische Backfische

(per Pfd. 16 Pfg.) sind auf dem **Markt u. Lammstraße 7** zu haben.

Eucalyptus-Menthol-Bonbons

— beste Hustenbonbons — Patet 30 S.

Adler-Drogerie August Peter.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben, ungerglichen Gatten und Vater

Eustachius Eberle

nach kurzem schweren Leiden zu sich abzurufen.

Durlach den 8. Januar 1908.

Um stille Teilnahme bittet

Sophie Eberle und Kinder.

Die Beerdigung findet Freitag den 10. Januar, nach- mittags halb 4 Uhr, statt.

Dies statt besonderer Anzeige.



Gestern nachmittag halb 4 Uhr verschied nach kurzem schweren Leiden einer unserer Veteranen

Monieur Eustachius Eberle.

Seit nahezu 50 Jahren stand derselbe in unseren Diensten und zeichnete sich stets durch treueste Hingabe an seinen Beruf und durch hohes Pflichtgefühl aus, was wir hiermit gerne und dankbarst anerkennen.

Ein ehrendes Andenken werden wir demselben bewahren.

Durlach den 9. Januar 1908.

Die Direktion

der Badischen Maschinenfabrik Durlach.

Hierdurch zeige ich an, daß ich mich als

Rechtsanwalt

beim Gr. Landgericht Karlsruhe

niedergelassen habe.

Meine Geschäftsräume befinden sich zusammen mit denen des Herrn Rechtsanwalt Dr. Wolf, Karlsruhe, Kriegstraße Nr. 48.

Dr. Leop. Friedberg.

Achtung!

Kammerjäger Schwarz

empfiehlt sich zur Vertilgung von **Natten, Mäusen, Schwaben, Wanzen und Ungeziefer jeder Art**. Bitte Offerten unter Nr. 10 in der Expedition dieses Blattes schriftlich niederzulegen.

Achtung!



Cognac Scherer

In allen Preislagen.

Hervorragende deutsche Marke.

Preise auf den Etiketten.

Scherer & Co. Langen. (Frankf. a. M.)

Verkaufsstellen: G. F. Blum, Inh. Gust. Blum, Hauptstrasse, Durlach. Karl J. Weuz, Söllingen.

Heute

lebendfrisch eintreffend:

Holländer Schellfische

Holländer Kabeljau

Rheinlander

Karpfen

Kotzungen

Salme

frischgewässerte

Stöckfische

bei

Oskar Gorenflo,

Hoslieferant.

Speisekartoffeln

empfiehlt fortwährend zu Tages- preisen

Karl Zoller,

Mittelstr. 10 — Telephon 82.

Das Beste für schwache Augen u. Glieder

besonders wenn nach dem **Baden** damit gewaschen ist das seit 1825 berühmte, **ärztlich** empfohlene

Kölnische Wasser

von Joh. Chr. Fochtenberger in Heil- bronn. Lieferant fürstlicher Häuser. **Feinstes u. billigstes Parfüm.** In Flaschen à 40 und 70 Pfg.

Alleinverkauf für Durlach bei **Conr. Pöhler**, vorm. **Ernst Räuchle**.

Todes-Anzeige.

Schmerzzerfüllt teilen wir Freunden und Be- kannten mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Vater, Bruder, Großvater und Onkel

Friedrich Dümas,

Landwirt,

nach schwerer Krankheit im Alter von 58 1/2 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen.

Durlach, 8. Jan. 1908.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Frei- tag nachmittag 4 Uhr statt.

Dies statt besonderer Anzeige.

Trauerhaus: Palmalienstr. 13.

Eingemachte Bohnen

Rüben

prima Sauerkraut

Rotkraut

Weißkraut

Schwarzwurzeln

gute Speisekartoffeln

beste Salatkartoffeln

Wurstkartoffeln

empfiehlt

Fr. Steiger,

Hauptstraße 37.

Echte

Frankfurter Würste

von Türk & Pabst

und

C. G. Hartmann,

erste u. älteste Frankf. Wurstfabrik,

Ser

per Paar 28 Pfg.,

Villinger Würste

Wertheimer Würste

empfiehlt

Oskar Gorenflo,

Hoslieferant.

Feinste Tafelbutter

empfiehlt fortwährend

Karl Zoller,

Mittelstraße 10.

Achtung!

Auf morgen empfehle ich

gehackte Leber,

frischgekochte **Sülze und Butter**

per Pfd. 40 S.

A. Kilsheimer (Laden).

Bauplatz-Verkauf.

Kleinerer Bauplatz ist sofort unter äußerst günstigen Bedingungen so- fort zu verkaufen. Derselbe eignet sich auch vorzugsweise als Lager- platz, da derselbe von 2 Seiten schon angebaut ist. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Redaktion, Druck und Verlag von R. Duss, Durlach.

Voransichtliche Witterung am 10. Jan. Veränderlich, vorerst noch Nieder- schläge, kälter.